

Polyrhythmische Grooves haben ihre ganz eigene Faszination. Dabei kommt es gar nicht darauf an, möglichst komplizierte Patterns zu spielen. Häufig sind es gerade recht einfach gehaltene rhythmische Strukturen, die in ihrer Überlagerung eine prickelnde Spannung aufbauen. Das folgende Beispiel soll dies verdeutlichen:

Bassdrum und Hi-Hat spielen ein einfaches, binäres Ostinato in 3/4, das Pattern der rechten Hand (Ride-Becken oder Cowbell) suggeriert einen ternären Rhythmus und die linke Hand spielt immer neue, kontrastierende Motive auf Snare (Rim-Clicks) und Toms. Über einen längeren Zeitraum gespielt, geht von dieser Art Rhythmen eine fast schon hypnotische Wirkung aus.

The image displays four staves of musical notation, each representing a different rhythmic pattern for the right hand (Ride/Cowbell) over a consistent bass drum and hi-hat pattern. The left hand plays various snare and tom patterns. The notation is in 3/4 time and uses a key signature of one flat (B-flat).

Wenn man das Pattern der rechten Hand zwischen Becken und zweitem Tom aufteilt, kommt eine weitere Klangfarbe ins Spiel. In Verbindung mit der linken Hand entstehen komplexe, sehr melodische Grooves.

The image displays two staves of musical notation, showing a more complex rhythmic pattern for the right hand, split between the hi-hat and the second tom, over the same bass drum and hi-hat pattern as the previous staves. The notation is in 3/4 time and uses a key signature of one flat (B-flat).